

Unsere Neuerscheinungen · September 1934

Konrad Beste

Grummet. Roman

Neue Ausgabe in der Urfassung Leinen RM 4.—

Grummet, das ist jener würzig-herbe Ausdruck für die zweite Ernte, die der Spätsommer noch einmal wie eine unaussprechlich reiche Gnade ausschüttet. Immer wird diese ferne Grünmahd zum Segen, wenn sich Gottes Liebe aus den schwankenden Gräserhalmen wie in duftender Reife und Beglückung offenbart. Ist es anders bei den Menschen? Ist es anders in unserem Volk? Auch für das Späte ist es nicht zu spät! — Konrad Beste läßt uns seine zweite Ernte am Schicksal zweier Menschen erleben und erhebt sie in die von reinster Schöpferkraft verklärte Landschaft der Weserberge. Nicht leicht fügen sich die Wege der tapferen Else Amthor und des Dichters Woldenhaar zu jenem endlichen Weg, der kein Ausbleiben mehr bringen kann. Auf ihrer Kämpferbahn begegnen ihnen Zerbrochene und Zerbrechende. Die ganze furchtbare Vergangenheit eines erst heute überwundenen Klassenhaders und verlogenen Bürgertums wollen auch hier die Welt der Ungebrochenen in ihren Strudel hineinreißten. Was uns jedoch an Niederdrückendem traurig werden läßt, führt Beste zur Lösung und Erlösung im Finden seiner sieghaften Menschen gleichzeitig in das Wunschbild einer höheren Ordnung. Schon im Jahre 1922, dem Entstehungszeitraum des Buches, hat er hierfür unentwegt den Einsatz gewagt. Wir wollen ihm diese Bereitschaft nicht vergessen! — So wird der Roman zu einem Bekenntniswerk, das erst in den Tagen der nationalsozialistischen Erfüllung sein lebendiges Echo in einer umgeschichteten Volksgemeinschaft sucht. „Grummet“ wendet sich an alle ringenden und ernsthaft bereiten Deutschen. Ihnen hat der Dichter heute mehr denn je unendlich viel zu geben.

Friedrich Griefse

Der Ruf des Schicksals. Erzählungen

Geschenkausgabe des unter gleichem Titel erschienenen Bändchens der Nordmark-Bücheret Leinen RM 2.80

Man darf es als einen glücklichen Gedanken bezeichnen, Friedrich Griefses Erzählungen aus dem alten Mecklenburg nunmehr auch in dieser Auswahl herausgebracht zu haben. Zeigen uns die Arbeiten einerseits einen Schaffens- und Entwicklungsabriß von mehr als zehn Jahren, so offenbaren sie andererseits, wie der Träger des Lessing-Preises mehr und mehr zur Beherrschung jener Form gelangt, die wir in allen seinen Novellen zu schätzen wissen. Das berühmte „Hell-Dunkel“, das uns in Rembrandts Bildern entgegentritt, hat bei Griefse den vollendeten Ausdruck in der Erzählkunst gefunden. Mit wenigen Strichen deutet er an und gibt doch eine ganze Welt voller Erdgebundenheit und zeitloser Entrücktheit, Stammesgemäßheit und Verpflichtung an blutgebundene Begriffe. Erzählungen wie „Der Irrgang“ oder „Nebliker Tag“ wird man nur schwer wieder aus dem Bewußtsein streichen können. Die niederdeutschen Erzählungen von Griefse werden auch in diesem Buch ein Stück gesamtdeutschen Bestitums der ganzen Nation.

Berend de Vries

Der Pfingstbusch der Bark Confidentia

See- und Strandgeschichten Leinen RM 4.—

Es sind einundzwanzig See- und Strandgeschichten, die uns der Dichter Ostfrieslands in dieser wundervollen Sammlung vorlegt. Ist es überhaupt möglich, auch nur eine davon hervorzuheben, ohne gleich die andere in ihrem Wert zu schmälern? Wahrlich, eine solche Geschichtenauslese erleben wir vielleicht alle zehn Jahre ein einziges Mal! Wetterfeste Fahrtenleute und heldische Frauen treten uns in sturmhaften Schicksalen der Vergangenheit und Jetztzeit entgegen. Seeleute und Schiffer, Neuterer und Soldaten, Finnwale und Grönlandjäger ziehen in kaum mehr vorstellbaren Abenteuern an uns vorüber. Aber alles dies wirkt nicht erfunden wie so manche andere Begebenheit, von der wir uns in den Büchern berichten lassen. Es ist der hinreißende und überwältigende Ausdruck des wirklichen Lebens, dem ein Gestalter von erstem Rang seine kraftvolle Sprache zu geben verstand. Jung und alt werden daran ihre Freude haben. Wir dürfen deshalb getrost manches unwichtige Buch aus der Hand legen, wenn wir uns und andere mit diesem ausgezeichneten Geschichtenband von Berend de Vries vertraut machen.



Otto Meißner's Verlag · Hamburg